

## Mitteilung:

Seit dem 20.01.2016 läuft das Anhörungsverfahren im Rahmen der Planfeststellung zum 8-streifigen Ausbau der A59 zwischen den Dreiecken Sankt Augustin/West und Bonn/Nordost. Bereits im Jahr 2005/2006 hatte die Straßenbauverwaltung einen ersten Vorentwurf vorgelegt, der aber komplett überarbeitet werden musste.

Dieser Ausbau ist einer der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in der Region, weil sich in diesem Bereich der A59 zwei Autobahnen überlagern. Es handelt sich um den Nord-Süd-Verkehr in der Verbindung Köln-Königswinter (A59) und den Ost-West-Verkehr in der Relation Hennef-Bonn-Meckenheim (A560/A565).

Heute ist die A59 in diesem Abschnitt lediglich durch die provisorische Standstreifenbenutzung 6-streifig, wobei die Fahrspuren mit einer Breite von je 3,42 m gegenüber dem Normalmaß von 3,75 deutlich verengt sind. Die heutige Verkehrsbelastung (DTV 2010) beträgt 115.864 Kfz/Tag. Für das Jahr 2025 ist ein Anstieg auf 129.000 (DTV 2025) prognostiziert.

Durch die hohe Verkehrsbelastung und das Fehlen eines durchgängigen Standstreifens kommt es bereits bei kleineren Störungen zu Staus, die sich schnell auch auf die Autobahnen A565 und A560 auswirken. Durch den Ausbau erhöht sich die Kapazität der freien Strecke, vor allem aber wird erreicht, dass sich der Verkehrsablauf an den beiden Dreiecken durch bessere Ein- und Ausfädelung verbessert. Mit den durchgängigen Standstreifen erhöht sich zudem die Verkehrssicherheit. Die Ausbaulänge beträgt ca. 3 km. Es handelt sich um einen ersten Schritt, um die Verkehrsprobleme in der Region, ausgelöst durch die weiter steigenden Pendlerverkehre, zu reduzieren. Eine durchgreifende Verbesserung der Situation ist durch die Maßnahme allerdings nicht zu erwarten, weil die gravierenden Engpässe auf der A565 im Bonner Stadtgebiet liegen und es auch hierzu keine leistungsfähigen Alternativen gibt. Mit dem Ausbau der Autobahn und der parallel stattfindenden Realisierung der S-Bahnlinie 13 wird der aktive Lärmschutz im Vergleich zum heutigen Zustand deutlich verbessert. Zur Ortslage Sankt Augustin/Menden ist eine bis zu 7 m hohe Lärmschutzwand, zur Ortslage Meindorf sogar eine bis zu 8,5m Meter hohe Lärmschutz-Wall/Wand-Kombination vorgesehen.

Der Ausbau der A59 erfolgt ohne eine Veränderung der Linienführung, da die Autobahn zwischen der Ortslage Sankt Augustin-Meindorf im Westen und der Bahnstrecke Troisdorf-Niederlahnstein im Osten liegt. Die Verkehrsfläche wird von heute 29,5m auf 43,5m erweitert. Hierfür werden nicht mehr benötigte Gleisbereiche auf der Ostseite genutzt. Zudem müssen in der Ortslage Meindorf einige Wohnhäuser abgerissen und Grünflächen in Anspruch genommen werden.

Trotz dieser zum Teil massiven Eingriffe in Wohnbau- und Freiflächen begrüßt die Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises die anstehende Ausbaumaßnahme. Die Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises als Träger öffentlicher Belange für das Planfeststellungsverfahren soll in die Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 21.04.2016 eingebracht werden. Aktuell läuft die Abfrage in den Fachbehörden. Bisher zeichnen sich keine gravierenden Bedenken gegen die vorgelegten Planungen ab. Damit die verkehrlichen Verbesserungen zügig greifen und auch die vom Abriss ihrer Wohngebäude betroffenen Anwohner Klarheit über die weitere Entwicklung haben, hofft die Verwaltung auf einen schnellen Abschluss des Planfeststellungsverfahrens.

Zur Einordnung der Ausbaumaßnahme ist eine Übersichtskarte beigelegt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)